

Familienkonferenz für Familien aus Baden-Württemberg



Ergebnisse aus dem Barcamp des Landesfamilienrats BW

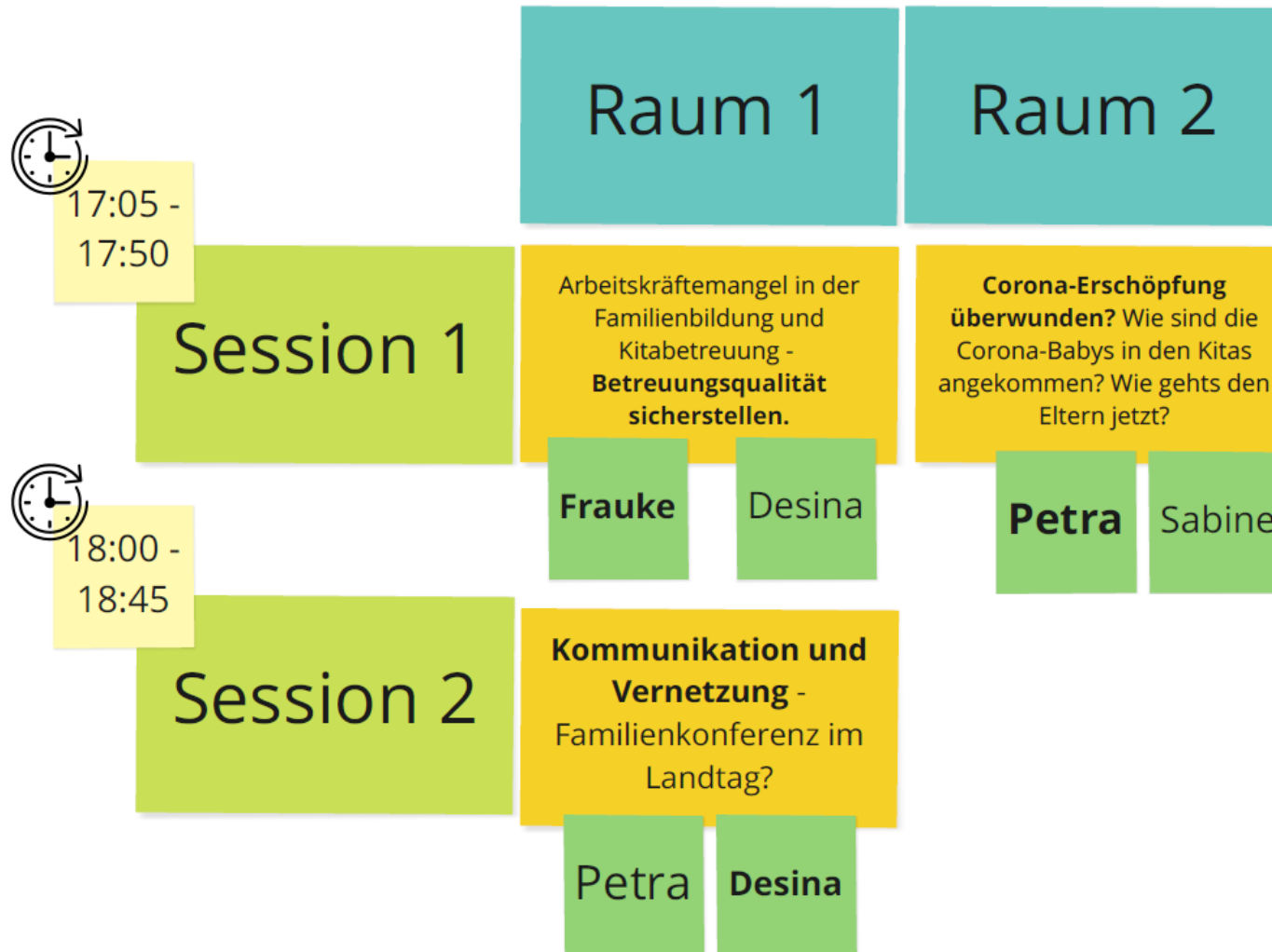
21.04.2023



Baden-Württemberg

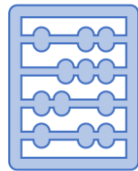
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Programmboard



**Arbeitskräftemangel in der Familienbildung und
Kitabetreuung – Betreuungsqualität sicherstellen.**

1/2



Möglichkeiten zur Problemlösung

- Arbeitnehmermarkt: Arbeitgeber (AG) müssen kreativ sein, um gute Fachkräfte (FK) zu gewinnen
- Entlohnung über Tarif oder andere Boni sind empfehlenswert
- Azubis werden mit Fülle der Infos überfordert, es braucht klare Definitionen; AG müssen sich gut positionieren
- unterschiedliche Rahmenbedingungen: Vereinheitlichung bringt Chancen
- alle „Care“-Arbeit: Werte müssen erhöht werden
- AG muss Personal familienpolitisch binden (z.B. Betriebskitas)
- Jugendliche von Bedeutung des Jobs überzeugen



Schwierigkeiten

- Bewerbungen rar oder unzuverlässig
- Gut ausgebildete FK sind wichtig, oft müssen aber praxisferne Menschen einspringen
- „Aufbewahrungsanstalt“ vs. begleitende Pädagogik
- Gutes Personal zu finden ist schwer, oft ungeeignete Bewerbungen, da weniger Menschen die Ausbildung machen
→ wie kann man Beruf attraktiver machen, wie kann man klar machen, dass Erzieher*innen Bildungspersonen sind, die die Zukunft unserer Kinder in der Hand haben?
- Arbeitszeiten bis 17 Uhr sind unattraktiv; das widerspricht aber dem Versprechen von mehr Ganztageskitas
- Es wird suggeriert, es werden Kitas gebaut, aber es gibt dann keine Leute mehr
- Plätze sind rar, Bedarfe sehr individuell
- FK haben wenig Zeit für päd. Arbeit; Rahmenbedingungen stimmen nicht
- höhere Besoldung ist notwendig, aber Trägern scheinen die Hände gebunden
- wenn Eltern anbieten, Dinge zu übernehmen, kommt wenig Euphorie, da Aufsichtspflicht bei FK. liegt

Arbeitskräftemangel in der Familienbildung und
Kitabetreuung – Betreuungsqualität sicherstellen.

2/2



Unterstützungswünsche

- Aufpassen, dass Leute nicht ausnutzen, dass während Corona Frauen/Mütter oft Notfallbetreuung übernommen hat, dass nachher angenommen wird, dass Frauen weniger arbeiten → rechtzeitig Frauen entlasten
- Schwierig, mit mehreren Kindern Betreuung und Job zu vereinbaren, Zusammenhalt trägerübergreifend ist wichtig
- Betreuungsschlüssel ändern ist nicht die einzige Lösung, die Kinder sollen da was von haben, pädagogischer Mehrwert muss stärker betont werden
- Wie kann man das machen? Wo können wir Druck rausnehmen? Bezugserzieher rausnehmen war hier ein Ansatz. Keine festen Konstellationen
- Einrichtungen sollen mehr gemeinsam arbeiten, nicht gegeneinander
- Bezahlung, weitere Entwicklungsmöglichkeiten

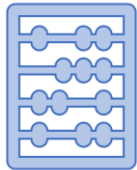


Erkenntnisse aus der Session

- warum ist der Beruf so unattraktiv? →
 - Bezahlung schreckt ab
 - Lärm, gerade neuere Einrichtungen sind ohne Schallschutz gebaut; das belastet auf Dauer
- verlässliche Bezugsperson ist v.a im Krippebereich wichtig, Personalausfall erschwert pädagogische Arbeit

Corona- Erschöpfung überwunden?
Wie sind die Corona- Babys in den Kitas
angekommen? Wie gehts den Eltern jetzt?

1/2



Möglichkeiten zur Problemlösung

- Aufmerksamkeit ist gewachsen, das ist gut, Familienhebammen sind mehr auf dem Schirm
- Stellen, die vermitteln sind auch aufmerksamer bzgl. verschiedenartiger Belastungen
- Alle Eltern in der frühen Phase unterstützen, damit es dann weitergehen kann, ohne in Hilfesystem zu landen.



Schwierigkeiten

- Es gibt zu wenig Hebammen , es gibt gute Konzepte in Landkreisen und andere die ganz schlecht bezahlen, dadurch finden sich dann keine FK, die das machen wollen
- Hemmschwelle, Onlineangebote zu nutzen
- Gruppen sind kleiner geworden auch nach Corona
- Digitale Angebote sind schwierig, wenn Leute nur ein Handy haben
- Corona Aufholprogramm - Fette Fortbildungsreihe, keine Ausschnaufpause
- Es fehlen professionelle Mitarbeiter*innen deshalb gibt es weniger ermutigende Kontakte
- Rassismus– und Diskriminierungserfahrungen ermüden auch – niemand fühlt
- Geflüchtete Familienfrauen bleiben sehr allein → Schwieriges psychisch belastendes Zwischenstadium
- Für Eltern, die sich nicht melden, sind Angebote oft zu spät

Corona- Erschöpfung überwunden?
Wie sind die Corona- Babys in den Kitas
angekommen? Wie gehts den Eltern jetzt?

2/2



Unterstützungswünsche

- Auch wichtig: dass Frauen merken, dass sie oft nicht allein sind
- Landkreis Lörrach informiert super, niedrigschwellig an junge Eltern.
- Netzwerke beruflich funktionieren nicht mehr gut, KollegInnen waren krank, sind erschöpft, das spiegelt sich bei Eltern und verstärkt sich gegenseitig
- Frauen, die allein gebären mussten, sind traumatisiert – psychologische Beratungsstelle greift das auf
- Motherhood – Telefonhotline – (Hebammen und Mütter)
- Selbst im Gleichklang bleiben:
- Jammern ist auch wichtig: Yoga statt Netzwerkentwicklung
- Netzwerke sollen auch Hilfreich sein, Spaß machen, nicht nur Last sein
- Ressourcen der Mitarbeitenden sehen

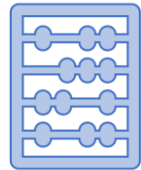


Erkenntnisse aus der Session

- Vermittlung und Anlaufstelle
- Wichtig, dass Familien nicht allein sind
- je früher sie Unterstützung bekommen, desto leichter wird es in der Schule in der KITA, desto leichter ist es Kinder später zu fördern
- Oft sind Großeltern auf dem Land da
- „Mothering the mother“: Mutter muss bemuttert werden, damit sie gut für ihr Baby da zu sein!
- Wer kann das leisten? Leihgroßmütter/...
- Eltern erhalten keinen Zugang dazu... wollen keine Ehrenamtlichen ... kritisch verstehen das nicht
- Familienhebammen haben viel mehr Anfragen von psychisch belasteten und kranken Müttern und auch manchen Vätern → Gründe Corona oder etwas anderes?

Kommunikation und Vernetzung - Familienkonferenz im Landtag?

1/2



Möglichkeiten zur Problemlösung

- Vernetzung über Organisationen (Elternstiftung, LFR, ...)
- Austauschforum „Eltern mischen sich ein“
- Familienbildung organisiert Dinge, die nicht viel kosten (HdF, Familienzentren, STÄRKE-Programme) für Eltern ohne Geld, sowas kann ein Gemeinderat entscheiden zu finanzieren
- Barcamp wie heute hilfreich
- Gesetzesbücher kennenlernen, um zu wissen, wo man Rechte hat und wo man konsultiert werden muss
- Vernetzung über What's App hat Erkenntnisse erweitert → Gesamtelternbereich gebildet über 5 Orte
- Vernetzung über kulturelle Themen (Literatur, Musik, Tanz, Kochen, ...)



Schwierigkeiten

- Gibt es auf Landesebene Eltern? Innerhalb der Verbände (z.B. Mütterforum, das selbstorganisiert agiert), Zentren vor Ort (Caritas, Naturfreunde) fließen auch ein, Zusammenschluss der Elternvertretungen, Gesamtelternvertretung, sonst nichts
- Kommunikation zwischen allen Ebenen (Ministerien, Kitas, etc.) sehr schwer
- Erschöpfung: Leute werden nicht wahrgenommen
- Schattenfamilien (ignorierte Familien) sind vulnerabel und können nicht geschützt werden; anderen Familien kann nicht schnell genug geholfen werden
- Sprache schränkt ein



Unterstützungs- wünsche

- Machbarkeitsstudien; Gremium, Meinung der Eltern wird aber nicht wahrgenommen, nächster Schritt: neues Gremium mit neuen Elternbeiräten; man muss immer erst mit Druck nachfragen/konstruktive Vorschläge bringen, auf kleinster Ebene und dann hocharbeiten → Vernetzung hilft, gemeinsam Probleme angehen
- Sonst wird an Eltern vorbeigestimmt und dann verlieren sie Wähler und das wollen sie nicht
- Elternbeiräte müssen sich durchbrechen

Kommunikation und Vernetzung - Familienkonferenz im Landtag?

2/2



Erkenntnisse aus der Session

- Internationale Kochtage haben auch die Eltern zur Vernetzung angeregt, die sonst nicht dabei sind
- Internationale Lesewoche, alle internationale Belange: ladet Leute ein. Schafft Atmosphäre, in der es leicht ist, Mut zu haben mitzusprechen. Motivation ist da, nur Mut fehlt, weil Zugehörigkeit nicht da ist
- What's App-Gruppe ist da, aber Eltern melden sich kaum, Stammtisch wurde gemacht, nur sehr wenige sind da, „Eltern sagt uns was ihr wollt, wir wollen euch sichtbar machen, aber kaum Leute kommen“
- Interessante Ressourcen:
 - „Meine Grenze ist dein Halt“ Nora Imlau
 - „stark sein auch ohne Muckis“ – anti-Mobbing Prävention in Kita, das kostet aber eben Geld
- Neues Gesetz Kinderjugendstärkungsgesetz, Elterngruppierungen haben Recht, sich zu äußern

Stimmungsbild nach dem Barcamp:

Was nimmst du von heute mit?

vernetzung

impulse

betreuung

kommunikation

gehört werden

netzwerke wissen

gesehen werden

netzwerk

elternvernetzung wichtig